

Liebe(r) Bekannte und WohltäterInnen, Freund/e/innen, Verwandte, KollegInnen, ...!

Herzliche Grüße aus Kayanga in Tanzania.

Wir sind gerade dabei **Ostern**, das Fest der Auferstehung Jesu Christi, zu feiern.

Dies nehme ich zum Anlaß, um Dir/ Euch einige Zeilen der Glückwünsche zu diesem gr. Fest und der Information zukommen zu lassen.

Was sich in etwa in den letzten Wochen hier ereignet hat, ist im Bericht unten nachlesbar.

-*Insgesamt gesehen* geht es uns/ mir gut. Wie im Bericht etwas ausfuehrlicher beschrieben ist, bewegen uns heuer in den Pfarren sowie in der Dioezese die kl. christl. Gemeinschaften (KCG-en) – viele der bisherigen kl. Christl. Gemeinschaften werden geteilt, oder neu zusammengesetzt. Wahlen werden folgen, und Seminare fuer einen guten Weiter-Aufbau sorgen.

-Bzgl. Weiterentwicklung in der Diözese und Pfarre setzen wir die kl. Schritte v.a. im Baubereich fort: Bzgl. Kindergartenbau (kurz vor der Eroeffnung) in Kayanga sowie Krankenstationsbau in Kibombo gehen die letzten Arbeiten gut weiter. Die Planungen fuer den Bau des Bischofshauses in Kasharara und des Seminars in Kibombo in verschiedenen Bauabschnitten nehmen immer mehr Gestalt an – Spirituell hatte im Februar (11.) die Dioezesanwallfahrt nach Lurdi/ Bugene wieder sehr viele Glaeubige im mehrfachen Sinne ,bewegt‘ und innerlich gestaerkt.

In der Pfarre Kayanga ist bzgl. Seelsorge der Schwerpunkt in der Fastenzeit mit den Einkehrhalbtagen in den Außenstationen und kl. christl. Gemeinschaften mit dem Bischofswort [aller Bischöfe Tanzanias/ TEC] zum Thema ‚Barmherzigkeit‘ mit dem Bibelwort:‘Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist.’ (Lk 6, 36) mit je guten Teilnahmen zu erwähnen.

***Frohe und gesegnete Ostern-
Mögen das Leben, der Friede und die Freude des Auferstandenen
besonders intensiv in diesen kommenden Tagen in uns und
durch uns für Dich/ Euch sowie unsere Nächsten spürbar werden,
und den Alltag durchbrechen und erhellen
und uns stets mit neuer Hoffnung und Liebe erfüllen –
dies wünscht
Dir/ Euch
Dein/ Euer***

Hans Humer

PS.1: *Herzlichen Dank* für all Deine/ Eure Unterstützungen – in welcher Form auch immer: Im Gebet, im Aneinanderdenken, im Kontakt- Halten, finanziell, ideell, !!!

PS.2: Aktuelle Adresse: Hans Humer, Kayanga Parish, P.O.Box **185, Karagwe**, Kagera R., **Tanzania**, E. Afr.; Telefon: +255/28/2227113 (Bischofs-/Pfarrhaus); Handy: +255/754-755-319 - und/ oder: +255/784-710102 à e-mail: **ha.hu1@gmx.at** à **Konto-Nr.** für finanzielle Unterstützungen ‚unserer‘ Seelsorgs- Arbeit bzw. für Menschen in Not hier: **81.54.833, Raiffeisenbank Wels, Bankhaus Marchtrenk (BLZ 34.680)** - IBAN AT [23 3468 0000 08154833](https://www.raiffeisenbank-wels.at/branchen/marchtrenk) / BIC RZ OO AT 2L680 , oder: **Oberbank Marchtrenk (BLZ 15.133), Konto-Nr. 951-0054.12, IBAN: AT 151513300951005412 – BIC: OBKLAT2L** - lt. auf Hans Humer, Kennwort „Spende für Tansania“

Bericht: Maerz – Fastenzeit - Ostern 2016

-Fastenzeit – Vorbereitungen auf Ostern: Mit Einkehrhalbtagen / Kreuzwegandachten, ... wie in den letzten Jahren. Bei den Einkehrhalbtagen gab es Vortraege, die Moeglichkeit zur Beichte, und den Abschluss bildete eine Messe (in den Aussenstellen ausserhalb des Pfarrzentrums [4], im Zentrum [6], schlossen wir mit einzelnen Gebeten ab, da das Ende gewoehnlich am spaeten Nachmittag gegen Einbruch der Dunkelheit war). Die Fastenzeit-Botschaft der tansanischen Bischöfe zum Thema ‚Barmherzigkeit‘ mit dem Bibelwort: ‘Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist’ (Lk 6, 36) war wie in den frueheren Jahren eine gute Grundlage zur Vertiefung dieses Themas.

+Bischof Almachius gestattete auch das Spenden des **Sakramentes der Ehe** waehrend der Fastenzeit – ohne danach ein gr. Fest zu feiern. Ca. 5 Paare nutzten diese Gelegenheit. Einige weitere werden in den kommenden Ostertagen heiraten.

-Freitag/ Sa 4./ 5.Maerz: **Seminar in Bukoba** bzgl. *“Schutz/ Sorge um Minderjaehrige in der Kirche”* (= Vorsorge gegen sexuellen Missbrauch) – Father Hugh L. SMS aus Suedafrika (Missionar aus Irland) leitete diese Veranstaltung, zu der Priester-, Schwestern -, und Laienvertreter aus den Diozesen Bukoba, Rulenge- Ngara und Kayanga eingeladen waren. Fr. Hugh, der auf diesem Gebiet ein Spezialist ist, konnte mit vielem Datenmaterial, Beispielen, Vorsorgemassnahmen, ... ueberzeugend darstellen, dass diesem Thema ein gr. Stellenwert beizumessen ist, und es bei Verstoessen schnellen Handlungsbedarf braucht.

-14.-16.Maerz: Diese Tage verbrachten wir in Isingiro – **Seminar bzgl. Koordination / Vertrags-Regelung Staat und priv. Krankenhausbetreiber.** Veranstaltet wurde dieses Seminar von der CSSC (Christian Social Service Commission) mit Sitz der Region in Mwanza: Am ersten Tag, den 14.3., hatten wir zunaechst die gewoehnliche Vorstandssitzung des Spitales von Isingiro; den 15. 3. verbrachten wir intern mit einem gr. Teil des Krankenhausvorstandes, und den beiden Vertretern von CSSC (Dr. Richard Mbwambo, Sekretarin Consolatha Nyamwisha), um die Bedeutung von CSSC sowie deren Arbeit naeher kennenzulernen, und schliesslich die Sitzung mit Vertretern der Bezirks-Regierungsbehoerde am 16. 3. vorzubereiten. Darin ging es vor allem um deren gemeinsame Verantwortung fuer die Sorge um die Gesundheit der Menschen vor Ort, die auch in einigen Dokumenten bzgl. Zusammenarbeit vom Staat her verankert ist. Z. B. je nach Status des Spitals (Isingiro wird derzeit noch als allg. Gesundheitszentrum angesehen, koennte aber den Status eines Bezirksspitales erhalten): Derzeit erhaelt das Isingiro Spital einen Teil der Gehaelter (Aerzte, Kranken- Schwestern, und – Kr.-Pflegepersonal) und Medikamente vom Staat, das nur sehr schwer den Betrieb einigermassen gut aufrecht erhalten laesst. Die Kranken muessen auch verschiedene Beitraege leisten, und diverse Dienste bezahlen. Wuerde es den Status eines Bezirks-Spitals haben, wuerde ein gr. Teil dieser Aufwendungen vom Staat finanziert werden.

-Am Dienstag, den 22. Maerz, fand in der Nachbarpfarre Ndorage die **Oelweihsmesse (Misa ya Krisma)** statt – es war zum ersten Mal, dass Bischof Almachius diese Feier in einer Pfarre ausserhalb Kayanga's durchfuehrte. Gewoehnlich findet sie in der Bischofskirche in Kayanga statt; um den Glaeubigen in den anderen Pfarren auch einmal die Teilnahme an dieser Weihe der Hl. Oele, mit denen sie bei den Sakramenten gesalbt werden, zu ermoeglichen, wird diese Feier in den kommenden Jahren in je einer anderen Pfarre stattfinden. Bei dieser Feier erneuerten die Priester ihre 'Priesterweihegeluebde'. Es war eine lange, aber gute Feier.

-Am Mittwoch, den 23. Maerz, beerdigten wir die Mutter von Sr. Creppina – Clementina Rwegoshora S., die am Samstag, den 19. Maerz, in Dar verstorben war, vor ihrem Haus in der Pfarre Mugana/ Dioezese Bukoba. Sie wurde in Dar operiert, erholte sich davon zunaechst gut – konnte aber kaum Nahrung zu sich nehmen, ehe sie dann ploetzlich am erwaehnten Samstag starb. Das Begräbnis wurde von Bischof Almachius V. R. geleitet, Weihbischof Kilaini, viele Priester aus den Diozesen Bukoba und Kayanga, viele Schwestern, Angehoerige, Nachbarn und Glaeubige erwiesen ihr auf diesem Weg die letzte Ehre.

- Von Palm-Sonntag (20/3) bis Dienstag (22/3) morgens war Familie Zauner (Georg, Margarita, Tochter Evelyn) - kommt aus Weissenkirchen im Attergau - bei uns zu **Besuch**. Ihr Unterwegsein in Zanzibar und Tansania wurde hauptsaechlich von Fr. Gratian Kipara aus der Dioezese Rulenge-Ngara organisiert und begleitet. In Kayanga wohnten sie mit uns, besichtigten die hier entstandenen Projekte sowie die Stadt. Am Montag nachmittags konnten wir gemeinsam nach **Chabalisa** fahren, und die Baufortschritte am dort entstehenden "Behindertendorf" (Wohnbereiche, Klassenraueme, Brunnen, Wassertanks, ...) besichtigen. Unser 'Babu', Hr. Hans Eiber, erklaerte mit gr. Freude all das Entstandene und wie es weitergehen wird. – Am Palmsonntag waren vormittags und mittags einige Jugendliche aus Oesterreich und Deutschland, die bei der NGO MAVUNO (Bugene/ Ihanda) ein Voluntariat machen, zu Besuch: Martina Radinger aus Perg und ihr Freund Christopher Binder, der fuer einige Tage bei ihr zu Besuch ist; Katharina Rupprecht und Laura Gruenn aus Dtl..

-**Allg. gesehen** geht es uns gut. Wettermaessig gesehen hatten wir bereits einige Regenfaelle – insgesamt braucht es aber noch viel mehr – v.a. im April rechnen wir damit, da dies dann der Hoehepunkt der gr. Regenzeit sein wird. Vom Regen haengen hier sehr wesentlich das Wachstum der Feldfruechte und Bananen- Baeume ab, die die Grundnahrung fuer die Menschen sind. – Politisch gesehen konnte der neue Praesident John Pombe Magufuli seinen Kurs der Verbesserung verschiedener Bereiche, in denen Korruption, schlechte Verwaltung und Misswirtschaft vorherrschten, fortsetzen. Viele korrupte Politiker, Staats-Angestellte, ... wurden bereits entlassen, und neue Personen in diese Aemter eingefuehrt. – Der Kindergartenbau steht kurz vor der Eroeffnung – derzeit wartet die ausfuehrende Bau-Firma noch auf den ausstehenden Stromanschluss. - Der Strassenbau scheint derzeit etwas ins Stocken geraten zu sein: Bis kurz vor Omorushaka ist der Asphalt-Belag fertig (Ausnahmen sind ein kurzes Teilstueck in Kayanga selbst, und der 'Berg von Kishoju'), dann geht es nur mehr auf Schotter weiter voran.

-Mit **Blick auf die Zukunft** stehen in den kommenden Wochen/Monaten folgende Arbeiten/ Projekte an: Neugruendung und Wahlen in den kl. Christl. Gemeinschaften bis hin zum 'Pfarrgemeinderat' (=Halmashauri ya parokia), National – bzw. Metropolitan-Seminar/ Kongress zum Thema Eucharistie und National-Grosstreffen der Kinder Jesu (missio) im Juni (1.- 5.) in Mwanza, die Bischofsvisitation (17. Juli) in der Pfarre Kayanga, usw.; - Fortfuehrung der Planungen zum Bau des Bischofshauses in Kasharara, und des kl. Seminars in Kibombo, ...